

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 104 (2010)

Heft: 9

Rubrik: Kurzporträt von Markus Wyss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Zur Lebensqualität gehören: die Erfüllung menschlicher Grundbedürfnisse, die Teilhabe an Gesellschaft und Kultur, die Autonomie und die Emanzipation

In diesem Sinne nehmen wir Einfluss auf die Gestaltung der heilpädagogischen Berufsfelder, den ethischen und wissenschaftlichen Diskurs und die öffentliche und politische Meinungsbildung.

Aus den Leitideen ergeben sich für die Studierenden die folgenden Schlüsselkompetenzen:

- Diagnostik des Förderbedarfes
- Förderung, Erziehung und Unterricht betroffener Kinder und Jugendlicher
- Prävention, Begleitung und Beratung unter Einbezug des familiären und sozialen Umfeldes
- Zusammenarbeit im Kollegium, mit Fachleuten anderer Disziplinen und mit Behörden
- Entwicklung und Realisation von Forschungsprojekten
- Evaluation der eigenen Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Als eine der letzten Fragen möchten wir von Ihnen in Erfahrung bringen, welches Ihre zukünftigen Schwerpunkte bilden - nach den 17 Jahren als Dozentin an der HfH bzw. seit 12 Jahren Leitung des Schwerpunktes

Kurzporträt von Emanuela Wertli

Emanuela Wertli war Primarlehrerin, studierte anschliessend in Bern, Paris, Lausanne und wurde Bezirkslehrerin im Kanton Aargau. Während vieler Jahre unterrichtete sie an der Bezirksschule der Schweizerischen Schwerhörigenschule Landenhof die Fächer Deutsch, Französisch und Geschichte. Berufsbegleitend folgte die Ausbildung zur Hörgeschädigtenpädagogin am Heilpädagogischen Seminar, HPS, zur diplomierten Erwachsenenbildnerin sowie ein Pädagogikstudium an der Universität Zürich (Schwerpunkt Sonderpädagogik) mit Lizentiatsabschluss. Ab 1993 war sie als Dozentin am früheren HPS, der heutigen HfH tätig und leitet seit 12 Jahren in der Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik im Studienfach Sonderpädagogik den Studienfachschwerpunkt Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose PSG.

Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose - und welche Projekte Sie in der nächsten Zeit realisieren möchten?

Im Fachbereich sind es Lehraufträge, Referate, Begleitung von Masterthesen, Mitarbeit bei Institutionsentwicklungen, Weiterbildungskurse u.ä. Dann engagiere ich mich in Gremien im Erziehungs- und Bildungs- so wie im kulturellen Bereich. Und last but not least: Zeit für meine Familie, meinen Freundeskreis und meine persönlichen Interessen wie kulturelle Anlässe, Bewegen in der Natur, Reisen u.ä.

Und zum Schluss noch eine „akademische Frage“. Welche Eigenschaften und Qualitäten müsste aus Sicht der Schülerinnen und Schüler heute eine Lehrerin oder ein Lehrer haben?

Die Antworten der Schülerinnen und Schüler sind sicher sehr interessant!

Haben Sie konkrete und griffige Änderungswünsche für eine zukunftstaugliche schweizerische Bildungslandschaft? Haben Sie noch einen Tipp an die Lehrerschaft, welche sie sich beherzigen sollten, damit sie ihren anspruchsvollen Job erfolgreicher bewältigen können?

Das Gute bewahren und ausbauen: dazu gehören

- Die Qualität der Hochschulen und des Forschungsplatzes Schweiz
- Das 3-gliedrige Berufsbildungssystem (Lehre, Einführungskurse, Schule)
- Das durchlässige Bildungssystem: Lehre-Berufsmatura-Fachhochschule-Hochschule
- Sonderschulen als Kompetenzzentren

Voranbringen sollten wir:

- Die Harmonisierung des Bildungswesens CH: u.a. Lehrplan 21, Modell der Schulstufen 6/3
- Die Integration / Inklusion unter optimalen Bedingungen (vgl. meine Antwort zur Frage betreffend sonderpädagogischem Konzept)
- Die ausserhäuslichen Betreuungsangebote in allen Gemeinden

Léonie Kaiser und Roger Ruggli von sonos bedanken sich bei Emanuela Wertli ganz herzlich für das interessante und informative Gespräch und wünschen ihr für die

Kurzporträt von Markus Wyss



Der Nachfolger von Prof. Emanuela Wertli an der Hochschule für Heilpädagogik HfH in Zürich-Oerlikon.

Als Primarlehrer unterrichtete Markus Wyss von 1984 - 1990 schwerhörige und gehörlose Kinder und Jugendliche an der Kantonalen Sonderschule in Hohenrain. Berufsbegleitend absolvierte er die Ausbildung zum Hörgeschädigtenpädagogen am Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich. Anschliessend folgte das Studium in Berufspädagogik in Zollikofen/Bern (1990 - 1992). Von 1999 - 2006 studierte er Sonderpädagogik, Pädagogik und Philosophie an der Universität Zürich mit Lizentiatsabschluss 2006.

Markus Wyss war seit 1992 bis Sommer 2010 - meist Teilzeit - als Berufsschullehrer und Fachvorstand Allgemeinbildung an der Berufsschule für Hörgeschädigte in Zürich, zwischen 1998 bis 2001 zudem als Dozent am Heilpädagogischen Seminar tätig.

Ein ausführliches Interview mit Markus Wyss wird in einer der kommenden Ausgaben von sonos publiziert werden.

Zukunft alles Gute. Hoffentlich wird die engagierte Fachfrau mit ihrem enormen Wissen zu heilpädagogischen Themen weiterhin als Expertin zur Verfügung stehen.

[lk / rr]